

die „4. Industrielle Revolution“ anders abläuft als geplant.

Die Informationstechnologie und die sie begleitende wissenschaftliche Forschung wird jedenfalls alles in ihren Möglichkeiten stehende tun, um zum Erfolg dieses Konzeptes beizutragen. Ob es nun eine Revolution oder einfach „nur“ ein wichtiger Fort-Schritt wird, die wissenschaftlichen Erkenntnisse werden jedenfalls wiederum den Produktionswissenschaften und der Informatik gleichermaßen zugutekommen.

Autor:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Siegfried Vössner, Studien an der Technischen Universität Graz und der Stanford University, USA.

Forschungs- und Lehraufenthalte an der Stanford University, USA und Auckland University, Neuseeland.

Consulting Projekte (McKinsey & Company und selbständig): Konzeption und Durchführung internationaler Projekte in den Bereichen Strategie,

Logistik und IKT sowie Business Information Systems.

Im Jahre 2003 Berufung als ordentlicher Professor an die Technische Universität Graz.

Vorstand des Instituts für Maschinenbau- und Betriebsinformatik, Technische Universität Graz.

Vize-Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften.

Autor vieler Fachartikel und Mitautor eines Fachbuches für IT-Organisation sowie eines Standardwerkes für Systems-Engineering.



**Univ.-Prof.
Dipl.-Ing. Dr.techn.
Siegfried Vössner**
Vorstand des Instituts
für Maschinenbau-
und Betriebsinformatik
TU Graz

LEUTE/KÖPFE



Dipl.-Ing. Herbert Steiner

Herbert Steiner ist Wirtschaftsingenieur in Maschinenbau mit Abschluss an der Technischen Universität Graz.

1997 startete er seine berufliche Laufbahn bei Volkswagen do Brasil. 1998 wechselte er zur AUDI AG nach Ingolstadt. Dort war Herbert Steiner in verschiedenen Bereichen wie Controlling, Finanzen und Einkauf tätig. 2002 folgte die Berufung zum Assistenten des Vorstands für Beschaffung. Im Jahr 2004 übernahm er die Leitung des Beschaffungsbereiches Einkaufsstrategie und -systeme.

2006 wechselte der heute 41-jährige zur SEAT S.A. nach Matorell und übernahm dort für vier Jahre die Leitung des Generalsekretariats des Unternehmens. Anschließend war Herbert Steiner Geschäftsführer der Seat Componentes, eines der Getriebewerke des Volkswagen-Konzerns.

Seit 2014 ist Herbert Steiner Geschäftsführer der Motorenproduktion von Audi Hungaria, welches bei einer jährlichen Produktion von rund zwei Millionen Motoren das größten Motorenwerk der Welt ist. Seine Freizeit verbringt der gebürtige Salzburger mit Wintersport, Mountainbiken und Motorradfahren.